

	<p>Objekt: Die freigesprengte Bohrung der St. Joseph-Quelle</p> <p>Museum: Heimatmuseum und -Archiv Bad Bodendorf Bahnhofstraße 15 53489 Bad Bodendorf 02642 980793 - 0172 6509165 archiv@bad-bodendorf.de</p> <p>Sammlung: Bodendorfer Quellen</p> <p>Inventarnummer: 1800_B_2-04</p>
--	--

Beschreibung

Am 15. Januar 1913 brachte die zweite Bohrung von Josef Hardt in der Nähe der ersten Bohrstelle (Ahr Quell) einen weiteren Brunnen mit 30 cm Durchmesser. Stündlich förderte er etwa 20 m³ Mineralwasser vermischt mit ca. 120 bis 130 kg Kohlendioxid (CO₂) Leistung. In den Wintermonaten 1913/14 wurde die Bohrung dann fortgesetzt und im Februar 1914 erfolgreich beendet.

Die Bohrung wurde allerdings mit einer falschen Verrohrung (30 cm) ausgeführt und mit Zement verfüllt, wodurch die Leistung sehr stark gedrosselt wurde. Um das Bohrloch in 90 m Tiefe wieder frei zu bekommen erfolgte eine Sprengung durch das Pionierkommando 8 aus Koblenz. Nach erneuter Verrohrung hatte das Bohrloch einen Durchmesser von 21 cm.

Der Brunnenschacht befindet sich heute im Kohlensäure-Werk St. Josephf.

Grunddaten

Material/Technik: Papier/Fotodruck
Maße: 97 x 78 mm

Ereignisse

Aufgenommen wann 1914
wer
wo Kurpark Bad Bodendorf
[Zeitbezug] wann Februar 1914
wer

wo

Schlagworte

- Artesische Quelle
- Bohrung
- St. Josefs-St. Josefs-Sprudel